

**Rede von**  
**Herrn Staatssekretär Dieter Hillebrand MdL**  
**anlässlich**  
**der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande**  
**des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an**  
**Herrn Ronald Weinschenk, Hüttlingen,**  
**am 4. April 2008**

**Es gilt das gesprochene Wort!**



**Sehr geehrter Herr Weinschenk,  
sehr geehrte Frau Weinschenk, liebe Familie Weinschenk,  
sehr geehrter Herr Dr. Kurz (*Vorstand Carl Zeiss*),  
liebe Kollegin aus dem Landtag von Baden-Württemberg,  
Frau Haußmann,  
sehr geehrter Herr Landrat Pavel,  
sehr geehrte Grußwort-Redner,  
sehr geehrte prominente Festgäste aus nah und fern,  
liebe Zeissianer,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**es gehört zu den schönsten Aufgaben eines Regierungsmitglieds, im Rahmen einer Feierstunde verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger unseres Landes für ihr hohes Maß an außerordentlichem ehrenamtlichem und bürgerschaftlichem Engagement zu ehren.**

**Aus diesem Grund bin ich heute Morgen gerne zu Ihnen nach Oberkochen gekommen.**

**Für Ihr ganz vorbildliches Engagement, ja für aktiv gelebtes bürgerschaftliches und soziales Engagement hat Ihnen, sehr geehrter Herr Weinschenk, unser Bundespräsident, Horst Köhler, das „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ verliehen.**

**Lieber Herr Weinschenk, ich freue mich mit Ihnen über diese hohe Auszeichnung.**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
das Bundesverdienstkreuz ist Ausdruck der Wertschätzung und  
der Anerkennung der besonderen Verdienste um das Gemeinwohl.**

**Es ist nicht mit einer finanziellen Zuwendung verbunden, aber es  
ist auch nicht käuflich.**

**Diese hohe Auszeichnung ist ein sichtbares Zeichen des Dankes  
für beispielhaftes, weit über das normale Maß hinausgehendes  
aktives bürgerschaftliches und soziales Engagement.**

**Die Verleihung dieses Ordens stellt daher nicht etwa eine Anerkennung für die Erledigung eigentlich selbstverständlicher Bürgerpflichten oder für die sorgfältige Erfüllung eigener beruflicher Verpflichtungen dar.**

**Nein:**

**Mit dieser Auszeichnung sollen vielmehr ganz besondere Leistungen, und zwar im Interesse der Allgemeinheit erbrachte Leistungen, geehrt werden.**

**Lieber Herr Weinschenk,**

**seit 1972 waren Sie bei der Firma Carl Zeiss AG bis zu Ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben im Juli 2007 zunächst im technischen, nach Ihrer Krankheit dann im kaufmännischen Bereich tätig und gehörten ab 1984 dem Betriebsrat an.**

**Im Rahmen dieser Funktion führten Sie ab 1991 Sozialberatungen in der Firma Carl Zeiss durch.**

**1994 wurden Sie zum stellvertretenden Schwerbehindertenvertreter gewählt.**



**Von 1995 bis 1999 übernahmen Sie den Vorsitz der Schwerbehindertenvertretung.**

**1998 , also schon vor 10 Jahren - stieg die Firma Carl Zeiss nach einer Initiative der Schwerbehindertenvertretung und unter Ihrer Federführung, sehr geehrter Herr Weinschenk, in das Betriebliche Gesundheitsmanagement ein.**

**Gegenstand dieses Programms waren und sind die Prävention, Rehabilitation und Gesundheitsberatung.**

**Für die Behinderten werden beispielsweise individuelle Fähigkeitsprofile und angepasste Arbeitsprozesse entworfen und Arbeitsplätze ergonomisch umgestaltet.**

**Als Referent eines betrieblichen Beratungsnetzwerks erfüllten Sie schon ab 1996 Aufgaben, die erst 2004 im SGB IX normiert wurden.**

**Sie waren Ihrer Zeit schon damals voraus.**

**Die Auszeichnung der Firma Carl Zeiss als „vorbildliches behindertenfreundliches Unternehmen“ durch den damaligen Landeswohlfahrtsverband Württemberg – Hohenzollern ist wesentlich auf Ihre Tätigkeit von Ihnen, sehr geehrter Herr Weinschenk, zurückzuführen.**

**2001 wurden Sie, fast schon konsequenterweise, zum Vorsitzenden der ersten Konzern – Schwerbehindertenvertretung bei Carl Zeiss gewählt.**

**In dieser Funktion waren Sie federführend an der Ausarbeitung und am Abschluss einer konzernweiten Betriebsvereinbarung zur „Integration von kranken und behinderten Menschen“ beteiligt.**

**Noch heute wird diese Vereinbarung als vorbildlich eingestuft.**

**Neben Ihrem Engagement bei der Firma Carl Zeiss AG waren und sind Sie, sehr geehrter Herr Weinschenk, in verschiedenen Schwerbehinderten-Arbeitskreisen der IG Metall tätig.**

**So ab 1993 auf der Ortsebene Aalen und ab 2002 auf der Bezirksebene Stuttgart.**

**Im Ortsverband Hüttlingen/Abtsgmünd/Adelmannsfelden mit 260 Mitgliedern des Sozialverbands VdK wurden Sie 1993 in den Ausschuss und 1995 zum Vorsitzenden gewählt.**

**Der Wahl zum Kreisobmann im Jahr 1995 folgte im Jahr 2002 die Wahl zum Landesobmann der Schwerbehinderten, verbunden mit der Mitgliedschaft im VdK-Landesvorstand Baden-Württemberg.**

**Für Ihre Leistungen beim VdK erhielten Sie 2004 die Goldene Verdienstgabel.**

**Aufgrund Ihres Fachwissens sind Sie, sehr geehrter Herr Weinschenk, seit 2005 Versichertenberater für die Gemeinde Hüttlingen; nach Ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben im Juli 2007 haben sie Ihre Beratertätigkeit auf die Nachbargemeinden ausgedehnt.**

**Darüber hinaus wurden Sie, sehr geehrter Herr Weinschenk, 1995 zum ehrenamtlichen Richter beim Sozialgericht Ulm berufen.**

**Und im Jahr 2000 erfolgte die Berufung in den Widerspruchsausschuss der Arbeitsagentur in Stuttgart.**

**Doch Ihr Engagement ist auch im Sport zu finden.**

**Im sportlichen Bereich haben Sie sich 1970 bis 1976 als Übungsleiter und sportlicher Leiter in der Judoabteilung des Post-Sportvereins in Aalen engagiert.**

**1976 wirkten Sie maßgeblich an der Gründung einer Judo-Abteilung beim TS Hüttlingen mit und übernahmen auch hier Aufgaben als Übungsleiter und sportlicher Leiter.**

**1979 wurden Sie zum Landessportwart beim Württembergischen Judoverband gewählt und waren in dieser Funktion bis 1983 tätig.**

**Sie übernahmen Kampfrichteraufgaben bis hin zur Landesebene.**

**Hierfür erhielten Sie vom Württembergischen Judoverband die Ehrennadel in Bronze (1980) und die Ehrennadel in Silber (1986).**

**Aus gesundheitlichen Gründen mussten sie jedoch Ihr Wirken im sportlichen Bereich 1990 beenden.**

**Doch Sie stellten Ihr Engagement nicht ein, sondern wandten sich neuen Bereichen wie der Kultur zu.**



**Im kulturellen Bereich engagieren Sie sich, sehr geehrter Herr Weinschenk, seit 1997 bei der Kulturinitiative Aalen e.V. und wirken alljährlich – auch andernorts – als Mitorganisator bei Auftritten regionaler und überregionaler Blues- und Rock-Bands mit.**

**Seit 2006 organisieren Sie im Rahmen des jährlichen Kulturprogramms der Gemeinde Hüttlingen eine Blues- und Rock-Night, welche fester Bestandteil des Kulturprogramms werden soll.**

**Und ganz nebenbei waren Sie auch noch politisch aktiv.**

**Schließlich waren Sie von 1984 bis 1989 Vorsitzender des Ortsvereins Hüttlingen der Sozialdemokratischen Partei Deutschland.**

**Für eine lebendige Demokratie ist es wichtig, dass sich die Menschen so wie Sie, Herr Weinschenk, vor Ort aktiv in die Politik einbringen.**

**Lieber Herr Weinschenk,**

**Ihr Wirken, das ich nur auszugsweise darstellen konnte, belegt, wie unermüdlich Sie sich für das Gemeinwohl eingesetzt haben.**

**Mit Stolz können Sie auf Ihre außerordentlichen beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten blicken.**

**Für diese außergewöhnliche Lebensleistung darf ich Ihnen den Dank und die Anerkennung der Landesregierung von Baden-Württemberg und natürlich auch meinen ganz persönlichen Dank aussprechen.**

**Und deshalb darf ich Sie jetzt zu mir bitten.**

**Im Auftrag des Herrn Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Horst Köhler, überreiche ich Ihnen das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.**

**Die Urkunde hat folgenden Wortlaut:**

***- Verlesung des Textes -***

**Herr Ministerpräsident Oettinger gratuliert Ihnen ganz herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.**

**Und ich schließe mich seinen Glückwünschen sehr gerne an.**

**Mein Dank geht an dieser Stelle immer auch an den Partner.**

**Liebe Frau Weinschenk, ohne Ihren Rückhalt hätte Ihr Mann das alles niemals schaffen können.**

**Hierfür danke ich Ihnen sehr.**

**Ich wünsche Ihnen, lieber Herr Weinschenk, Ihrer Familie und Ihrem künftigen Wirken für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.**